

Abg. Kunert legte Wert auf die Feststellung, dass die Verwaltung mit der geplanten Aufteilung der Mittel einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen habe. Zum einen reagiere sie damit auf die Anforderungen, die die unaufhaltsam fortschreitende Digitalisierung mit sich bringe, auf der anderen Seite seien mit der Verwendung für die Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef die vielen Schülerinnen und Schüler aus dem Rhein-Sieg-Kreis Nutznießer des Programms, die diese Schule besuchten. Im Endeffekt stehe durch die damit verbundene Entlastung der Kreisumlage auch Geld für weitere anstehende Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Abg. Hauer dankte zunächst der Landesregierung für das Programm „Gute Schule 2020“, das angesichts des Sanierungsstaus an den Schulen und den Herausforderungen, die die zunehmende Digitalisierung mit sich bringe, zwingend notwendig gewesen sei. Es sei ein Schritt in die richtige Richtung, auch um im nationalen und internationalen Vergleich nicht weiter zurück zu fallen. Er beziehe in seinen Dank aber auch die Verwaltung mit ein, die ein umsetzbares und von der Aufteilung der Gelder her stimmiges Konzept entwickelt habe.

Er habe nur einen Änderungsvorschlag einzubringen, dass aufgrund des bestehenden Bedarfs aus dem Gesamtvolumen ein Betrag von 50.000 € für die Einrichtung einer zusätzlichen FOGS-Gruppe an einer kreiseigenen Förderschule zur Verfügung gestellt werde.

Abg. Göllner erklärte, sie habe sich zunächst schwer damit getan, dass ein großer Teil der Mittel in die Sanierungsmaßnahme Carl-Reuther-Berufskolleg fließen solle. Vor dem Hintergrund, dass nicht nur die Baukosten bedient würden, sondern auch viel für die Infrastruktur der Schule getan werde, könne sie Zustimmung signalisieren. Dies betreffe auch den Vorschlag von Herrn Hauer, den sie gerne aufgreife und unterstütze.

Dezernent Wagner wies darauf hin, dass die heutige Tischvorlage ein Exzerpt aus dem Medienentwicklungskonzept sei, da der das Thema „Breitband“ betreffende Teil aus formalen Gründen separat vorgelegt werden müsse.

Anmerkung der Verwaltung: Das „Konzept zur Erschließung der Schulstandorte des Rhein-Sieg-Kreises mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen“ ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Dezernent Wagner führte weiter aus, es habe Überlegungen gegeben, die gesamten aus dem Landesprogramm zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef zu verwenden. Nun sei er froh, dass durch den vorliegenden Antrag auch nach intensiven Erörterungen in der Verwaltung ein Teil der Mittel für Maßnahmen der Informationstechnik und zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der kreiseigenen Schulen vorgesehen werden solle. Dabei sei zu Gute gekommen, dass die Schulverwaltung in Abstimmung mit den Schulleitungen bereits seit einigen Monaten am Entwurf eines Medienentwicklungskonzeptes gearbeitet habe, worüber im Ausschuss auch berichtet worden sei. Vor dem Bekanntwerden des Programms seien auf Grund der geleisteten Vorarbeit wesentliche Teile des Konzeptes bereits im Haushaltsentwurf 2017/2018 abgebildet gewesen.

Mit den jetzt aus dem Landesprogramm zur Verfügung stehenden Mitteln seien die vorhandenen personellen Ressourcen nicht ausreichend, um alle im Konzept vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen. Daher sei im Medienentwicklungskonzept eine befristete personelle Unterstützung innerhalb der Schulverwaltung ausgewiesen und in den Beschlussvorschlag übernommen worden.

Das Medienentwicklungskonzept als Ganzes müsse Bestandteil des Beschlusses sein und daher sei der Entwurf auch der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt worden.

Da sich keine Fragen zum Medienentwicklungskonzept ergaben, rief die Vorsitzende zur Abstimmung über den ergänzten Beschlussvorschlag auf. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

Anmerkung der Verwaltung zum letzten Punkt der Beschlussempfehlung: Nach Prüfung der möglichen Optionen stellte sich im Nachgang zur Sitzung heraus, dass im Entwurf des Haushaltsplans 2017/2018 bereits Mittel für zusätzliche FOGS-Gruppen vorgesehen sind. Über diese bereits vorgesehenen zusätzlichen Gruppen hinaus (zwei Gruppen im Schuljahr 2017/18, eine weitere 2018/19) besteht nach aktuellem Sachstand aus baulich-technischen Gründen keine Möglichkeit, weitere FOGS-Gruppen einzurichten. Davon unabhängig wird die Verwaltung auch künftig Optionen zur Ausweitung der fördernden offenen Ganztagschulen prüfen und darüber im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung berichten.

KVD Clasen ergriff die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass der anwesende KOI Bliersbach der „geistige Vater“ des Medienentwicklungskonzeptes sei. Die Ausschussmitglieder honorierten dies mit anerkennendem Beifall.